

G. Z.

-GILDE-ZUGERSEE

Vorkommnisse 7. Jodoly
Am 3.11.44

Protokoll über die Zusammenkunft
vom 27. Okt. 1944
im Hotel Bären.

Anwesend: Köpfli Alois
Hans Huwyler
Alois Huwyler
Willy Baumgartner

Betr. Entscheid der ausserordentlichen Generalversammlung vom 21. Okt. 44 und Stellungnahme von Alois Köpfli und dessen Austritt.

Freitags, den 27. Okt. um 1845 Uhr spricht Alois Köpfli bei mir im Geschäft vor und verlangt Rechtfertigung für den erhaltenen Brief. Er fordert mich auf, ihm als Kollege Rechenschaft über die im Briefe von der SGZ erwähnten Vorkommnisse Auskunft zu geben und verlangte von mir wahrheitsgetreue Aussagen über den Verlauf der Versammlung und deren Entscheid. Ich gebe ihm einige Aufschlüsse, die ich verantworten konnte, verweigere ihm aber jede weitere Aussage, mit der Erwähnung, dass ich nur in Anwesenheit eines anderen Mitgliedes weitere Auskunft geben könne. Ich schlage vor, Treffpunkt heute abend 2000 im Bären, womit er sich einverstanden erklärt. Hans Huwyler, sowie dessen Bruder Alois Huwyler erschienen auf mein Verlangen um dieselbe Zeit. Um 2015 konnte mit der Aussprache begonnen werden, nachdem Köpfli Alois pünktlich erschienen ist.

1. A.K. erkundigt sich bei uns, ob wir Kenntnis von dem an ihn gerichteten Briefe haben. Wir bestätigten ihm vom Wissen dieses Briefes, jedoch kannten wir den Inhalt nicht genau. Köpfli liess diesen Brief zu unserer Notiznahme zirkulieren. Er verlangt ge-
hauenen Aufschluss über die Ursachen seines Ausschlusses aus der SGZ. Er behauptet, die Generalversammlung sei nur wegen seines Austrittes einberufen worden, was aus dem erhaltenen Brief zu schliessen war. Wir wiesen ihn darauf hin, dass kein einziges Mitglied von der bevorstehenden Versammlung vor Freitags Kenntnis hatte. Wir verwiesen ihn auf die Traktandenliste, wo Austritt (Klage) unter Trakt. 6 figurierte. Diese Liste wurde uns erst 2030 durch den techn. Leiter Burri überreicht. Mit der Versammlung konnte erst um 2100 begonnen werden, da der Obmann Schmidli und der techn. Leiter Burri infolge Gesang abwesend war. Ueber den weitem Verlauf der Generalversammlung siehe Protokoll No. 1.

2. Vorkommnisse. Wir werfen ihm vor als erstes Argument: Schlägerei mit dem Polen. Er widerlegt und rekonstruiert die ganze Angelegenheit wie folgt: Köpfli fährt mit seinem Velo ca. 2200 von Zug nach Cham, fährt nicht über Schluocht, sondern über Knonauerstrasse, wird bei Rest. Hirschen von Max Laupper angerufen, mit der Frage: Wohin gehst Du? Er sagt, ich gehe nach Hause, aber habe nicht zu pressieren, da meine Frau in den Ferien ist. Wie sie so diskutierten, kam Ruhstaller Hans von der Schiffhütte her gelaufen mit dem Bericht, dass am See ein Abenteuer in Aussicht sei, dessen Inhalt allen bekannt ist. Nach einigen Schikanen dem Polen gegenüber, verliess dieser mit seiner Begleiterin die Bank, um nach dem Dorfe zu gehen. Inzwischen

7. Köppli erkundigt sich weiter. Wir verlangen Aufschluss von ihm, wie es sich verhielt mit der Billardkugeln-Angelegenheit im Hotel Löwen, Zug. Er sagt uns, dass er von der Polizei verhört wurde und dort ein einwandfreies Alibi ablegen konnte, sodass er nichts zu tun hatte mit dieser Sache.

Köppli beklagte sich darüber, dass für die ausserordentliche Generalversammlung keine Einladungen versandt wurden. Er könne nicht anerkennen, dass man die mündliche Einladung an seine Frau richte statt direkt an ihn. Es sei leicht, einen Nichtanwesenden zu verurteilen, da dieser sich ja nicht verteidigen könne.

Betr. Statuten: In dem an ihn gerichteten Briefe heisst es: Köpplis Benehmen sei nicht mehr vereinbar mit den Statuten der SGZ. Er wirft uns vor, dass jedes Mitglied auf jeden Fall im Besitze eines Abzuges oder mindestens von den Statuten orientiert sein müsse. Zudem bemerkt er, dass die Statuten noch nicht behördlich genehmigt sind. Auch sei ihm nicht bekannt, dass ein Verein kompetent sei, aus privaten Gründen ein Mitglied auszuschliessen. Er wirft uns vor, dass auch andere Mitglieder in diesem Jahr polizeiliche Angelegenheiten hatten. Er sagte uns, dass er am Sonntagmorgen 7oo von einem Mitglied, welches an der Versammlung teilgenommen hätte, über den Ausschluss aus der Gilde orientiert worden sei. Nach diesen Aussagen muss sich also ein Judas unter den Seglern befinden. Köppli verschweigt seinen Namen. Wir glauben, annehmen zu dürfen, mit allen übrigen Kameraden einig zu gehen, wenn wir diesen Wolf im Schafspelz auffordern, sich zu melden.

Köppli betonte, dass er sich lebhaft vorstellen könne, dass über ihn nur Schlechtes ausgesagt worden sei. Er möchte speziell erwähnen, dass er derjenige sei, welcher die Kameradschaft zwischen Burri und Schiess Louis wieder ~~festigte~~ wie hergestellt hat, für dessen Aussagen ein Beleg vorhanden sei, welches Burri der Versammlung vorenthalten habe. *Privatbrief*

Zum Schlusse möchten wir bekanntgeben, dass wir hoffen, die Versammlung werde in einem anständigen und für die SGZ nur förderlichen Rahmen durchgeführt. Wir wünschen eine offene und ehrliche Diskussion.

Einigkeit macht stark! A h o i !

Cham, 28. Okt. 1944.

Die Kameraden:

das grösste *Adam Mumpf* *Stellungsbüro.*
Schaf in das

nus wegen wir die
Versammlung ein beufen mussten. Wenn
wir es heute nicht beachtigt waren zu dem
hüte, so jetzt. Moralisch u. physisch das
gemeinsame was uns besteht in einem Verein
machen konnte. Reparaturen aus Prinzipien
sachen zu ergründen nur im Club eine
Schminne zu anzusetzen.

Und wieder ist ein Jahr, ein Kriegsjahr, und damit auch die Saison 1944 zu Ende gegangen. Leider ist es mir nicht möglich Ihnen einen gediegenen Bericht vorlegen zu können da die verflossene Saison äusserst flau war. Es war das nicht das Fehlen an gutem Willen seitens der S.G.Z. sondern häufiger Militärdienst der uns in unsere Segel blies.

Einige besonders gute Anlässe möchte ich hier noch festhalten und das sind.

Die Trainingsregatta im Strandbad Cham. vom Frühjahr. Die Chamer Segler haben sich wieder wie gewohnt vollzählig eingefunden und nachmittags kamen sogar noch Mietglieder von Zug. Dass wir hier noch viel lernen müssen und können hat uns diese kurze Regatta gezeigt. Hoffen wir dass dieses Jahr eine Regatta ins Programm kommt und zwar in Zug dass alle Ihr Können zusammen suchen müssen. Dass dabei jeder Segler mitmacht und sich zur Verfügung stellt ist für uns ganz klar.

Ein ganz gelungener Anlass war dann die Taufe in Buonas im Juli. Dass dabei die ganze Gilde auf unseren Kassier-Dölfi warten musste sei besonders hervor gehoben. Start in Cham um 8 Uhr Abends und mit Wind und hölzernen Leesegeeln an die Taufe. Bereits war es dunkel als wir unter freudigem Begrüssen in Buonas anlegten. Die Zuger warteten mit Sehnsucht auf Ihren Poseidon der in Dölfis Schiff seine Rede studierte. Ein hehrer Anblick bildete dann der Taufakt selbst dem alle Segler im Tenue und unter Fakelschein beiwohnten. Leider kann ich euch dieses Bild nur in Worten darstellen denn unser Bordfotograf lässt wiederum mit seinen Bildern warten und hoffen dass bei der nächsten Taufe es doch einmal zu einer Reportage langt. Der gemütliche Teil im Kurhaus wird noch jedem in Erinnerung sein doch die jungen Chamer Segler liessen es sich nicht nehmen um Mitternacht nach Ihrem Biwakplatz im Kiemen zu steuern, zum Leidwesen aller Anderern denn Ihre gediegene Musik haben sie uns auch davon geschleppt. Die Feier ging dann um 3 Uhr morgens zu Ende und ich möchte unseren Gast, Herrn Bösch aus Kilchberg hier noch erwähnt haben. Die H Jollensegler haben dann beim morgendlichen Bade im Kiemen und fürchterlichem Regen schauen können wie die Zuger Jachtenfahrer nach ihrem heimatlichem Hafen steuerten

II.

bei Windstärke 4 - 5. Sonntags Abends legten sie dann in Cham wieder an bei wunderbarer Achternfahrt. Hoffentlich gibt es dieses Jahr unter der Gruppe Cham wieder eine gediegene Taufe.

Dann kommt unser Ruhstaller Hans (unser Benjamin Gugeli) mit der ersten H Jollen Kenterung. Dass er noch vieles zu lernen hat konnte er in diesem Momente in Erfahrung bringen denn ein guter Segler wird nur, wer immer in Wind und Wasser sich bewegt, aber nicht unseren Ruhstaller betrifft. Auch unser Obmann Schmiedle hat Neptun sein Tribut entrichtet in dem er seine Pinne opferte und nach Hause pullen musste was ganz ordentliche Blatzen an den Händen forderte. Ohne Pinne in stark bewegter See ist es sicher kein Kinderspiel eine Jolle nach Hause zu steuern. Dass keine weiteren Fahrten und Regaatas unternommen werden konnten können wir dem Schaltjahre verdanken weil es keine guten Winde aufs Wasser schickt.

Der Seglerabend in Cham im Hotel Bären hat der gesamten S.G.Z. und im besonderen der Gruppe Cham ein grosses Plus eingebracht. Unter der Mithilfe aller Segler konnten wir einen äusserst gediegenen Abend von Stappel lassen der bis in jedes Detail gut organisiert war. Die Dekoration aus allen Segeln der Chamer Gruppe verlieh dem Saale ein Bild, das sich wohl kein anderer Club oder Verein leisten könnte. Bei diesem Anlasse bekamen das schöne Seglerabzeichen folgende Mitglieder.

in Cham, Ruhstaller Hans.

in Zug, Kamber Edmund, Balmer Adolf und Hug Gustav welcher leider zufolge Militärdienstes nicht mit-machen konnte. Musik der Kappelle Zugerbuebe, Versteigerungen, Gesngsvorträge und verschiedene Attraktionen füllten den Abend aus. Alle Gäste und jeder Segler hatten sicher ein gutes Bild von dem Gedeihen der S.G.Z. mit nach Hause genommen. Gerne hoffe ich das nächste Jahr wieder alle Zugersee Segler und auch neue Mietglieder zu diesem Anlasse begrüßen zu können. Wenn jeder Segler seinen Teil dazu beiträgt kann das Wachsen der S.G.Z. nicht unterbrochen werden und alle Mietglieder im Vorstande hoffen ganz bestimmt auf Ihre Unterstützung. Ich hoffe nun, die nächste Generalversammlung könne im Frieden abgehalten werden und sei doppelt so gross wie dieser Bericht. Allen Seglern viel Wind in die neue Saison und ein dreifaches Ahoi,

Euer techn. Leiter:

Burri G.